

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ändern) vnd opfferten  
 dem Herren Brandopffer  
 drauff/ des Morgens vnd  
 des Abends. Vnd hielten  
 der laubhütten fest / wie  
 geschrieben stehet / vnd thā-  
 ten Brandopffer alle tages  
 nach der zahl wie sechs ge-  
 flüzt / einen jeglichen tag  
 die täglichen Brandopffer /  
 vnd der Neumonden / vnd  
 aller Festtagen des Herren/  
 die geheiligt waren / vnd  
 allerley freiwillige offer/  
 die sie dem Herren freiwillig  
 thäten. Im ersten taze  
 des siebendf Monden  
 gēste an dem Herrn Brand-  
 opffer zu thun / aber der  
 Grund des Tempels des  
 Herren war noch nicht ge-  
 legt. Sie gaben aber Geld  
 den Steinmetzen vnd Zim-  
 merleuten / vnd speiß vnd  
 trand / vnd öl / denen zu  
 Sidon vnd zu Tyro / das sie  
 Cedern Holz von Libanon  
 auff das Meer gen Japho  
 kredten / nach dem befehl  
 Cores des Königes in Per-  
 sen an sie. Im andern Jahr  
 ihrer zukunfft zum Hause  
 Gottes gen Jerusalem / des  
 an dem Monden stengen  
 an Serubabel / der Sohn  
 Sealthiel / vnd Iesua der  
 son Jozadak / vnd die übrigen  
 ihrer Brüder / Priester  
 vnd Leviten / vnd alle die  
 vom Gefengnis tömen wa-  
 ren gen Jerusalem / vñ stel-  
 leten die Levit von wein-  
 sig Jaren vnd drüber zu  
 schreiben das Wert am Hau-  
 se des Herrn. Vnd Iesua  
 stund mit seinen Söhnen  
 vnd brüder / vnd Kadmiel

mit seinen Söhnen / vnd die  
 kinder Juda / wie ein mann  
 zutreiben die Arbeiter am  
 hause Gottes / nemlich die  
 kinder Henadad mit ihren  
 kindern / vnd iren brüder  
 die Leviten. Vñ da die hause-  
 leute den Grund legten am  
 Tempel des Herren / stum-  
 den die priester angezogen  
 mit Trometen / vnd die Le-  
 viten / die kinder Israh  
 mit Cymbeln / zu loben den  
 Herrn mit dem Gedicht Da-  
 uid des Königes Israel.  
 Vnd sangen vmbinander  
 mit loben vnd danken dem  
 Herrn / das er gütig ist / vñ  
 seine barmherzigkeit ewig-  
 lich wechret über Israhel.  
 Vñ alles volck döhnet laut  
 mit loben den Herren / das  
 der Grund am Hause des  
 Herren gelegt war. Aber  
 vil der alten Priester vnd  
 Leviten vnd obersten Väter  
 die das vort gehauß ge-  
 sehen hatten / vnd diß hauß  
 für iren augen gegündet  
 ward / weineten sie laut. Vil  
 aber döhneten mit freuden /  
 das das geschrey hoch er-  
 schall. Das das Volk nicht  
 erkennen konte das döh-  
 nen mit freuden für dem  
 geschrey des Weinens im  
 Feld / denn das Volk döh-  
 nerte laut / das man das ge-  
 schrey ferne hörte.

Cap. 3 V. Der bau des Tempels  
 vnd der stadt Jerusalem  
 wird gehindert.

1 D Aber die Widersacher  
 hörten / das die kinder des  
 Gefengnis dem Herren dem  
 Gotte Israhel den Tempel

fauerten. Kamen sie zu Seru-  
 rubabel vnd zu den ober-  
 sten Vätern / vnd sprachen  
 zu ihnen: Wir wollen mit  
 euch bauen / denn wir su-  
 chen euren Gott / gleich wie  
 jr / vnd wir haben nicht ges-  
 oppert / sind der zeit Ahar  
 Haddon der König zu Assur  
 vnns hat herauff gebracht.  
 Aber Serubabel vnd Jesu-  
 sua vnd die andern oberste  
 väter vnier Israel antwor-  
 teten ihnen: Es zimmet sich  
 nit / vns vnd euch das hauß  
 vnser Gottes zu bauen /  
 sondern wir wollen alleine  
 bauen dem Herrn dem Gott  
 Israel / wie vns Cores der  
 König in persien gebotten  
 hat. Da hinderte das Volk  
 im lande die hüd des volds  
 Juda / vnd schrechten sie ab  
 im bauen. Vnd dingeten  
 Rathgeber wider sie / vnd  
 verhindecen iren rath / so  
 lange Cores der König inn  
 Perien lebte / his an das tö-  
 ma erich Darü des Königes  
 in persien. Denn da Ahshue-  
 ros König ward / im anfang  
 seines tömreichs / schrieb  
 sie eine antlage wider die  
 von Juda vnd Jerusalem.  
 Vnd zu zeit Arthahastha  
 schreib Bislam / Mithre-  
 dath / Label / vnd die an-  
 dern ires raths zu Arthah-  
 astha de Könige in Persien.  
 Die schriftaber des Briefes  
 war auß Serisch geschribt  
 vnd ward auß Serisch auß-  
 gelegt. Nehum der Cangler  
 vnd Simai der schreiber /  
 schrieben diesen Briefe wid-  
 der Jerusalem zu Arthah-  
 astha dem Könige. Wir  
 Nehum der Cangler / vnd

Simai der schreiber / vnd  
 andere des Raths von Dia-  
 na / von Alphasach / von  
 Zarpat / von Persen / von  
 Arach / von Babel / von Su-  
 san / von Deh / vnd von Es-  
 lam. Vnd die andern Völ-  
 der / welche der große vnd  
 berühmte Anaphar her-  
 ber bradit / vnd sie gesezt  
 hat in die Städte Sama-  
 ria / vnd andere disseit des  
 Wassers vnd in Canaan.  
 Vnd dis ist der inhalt des  
 Briefes / den sie zu dem Kö-  
 nige Arthahastha sandten.  
 Deine knechte die Männer  
 disseit des Wassers vnd  
 inn Canaan. Es se kunth  
 dem Könige / das die Ju-  
 den / die von dir zu vnns  
 herauff kommen sind gen  
 Jerusalem / inn die auß-  
 rührige vnd löse Stadt /  
 bauen dieselbige / vnd ma-  
 chen ire Mauern / vnd fu-  
 ren sie auß dem grunde. So  
 sen nun dem Könige kunth /  
 wo diese Stadt gebauet  
 würdt vnd die Mauern  
 wider gemacht / so werden  
 sie schwö / soll vnd / sich die  
 zinsen nicht geben / wir für  
 nemen wirdt den Königen  
 schaden bringen. Nu wir  
 aber alle dabey sind / die wir  
 den Tempel zu löfere ha-  
 ben / haben wir die schmach  
 des Königes nicht senger  
 wollen sehen. Darumb schri-  
 eben wir hin / vnd laßens  
 dem Könige zu wissen thun.  
 Daß man lasse suchen inn  
 den Chroniken deiner Väter  
 / so wirst du finden inn  
 denselben Chroniken / vnd  
 erfahren / daß diese Stadt  
 außserhribt vnd auß-  
 gebauet

Es. u. lisch



sich ist den Königen vnd  
 Landen vnd maden/dz an-  
 dere auch abfallen / von al-  
 ters her/darumb die Stadt  
 auch zuhöret ist. Darumb  
 16 ehun wir dem Könige zu  
 wissen/dz wo diese Stadt ge-  
 bauet wird/ vnd ire mau-  
 gemacht/so wirst du für ihr  
 nichts behalten disseits des  
 wassers. Da sandte der kö-  
 17 nig eine Antwort zu Ne-  
 hum dem angler/vñ Sim-  
 sai dem Schreiber / vñnd  
 den andern ires raths / die  
 in Samaria woreten/ vñnd  
 den andern jenseit de wass-  
 er/ Fried vñnd gruß. Der  
 18 brief den ir vñnzugeschickt  
 habe/ist öffentlich für mir  
 gelesen. Vñnd ist von mir  
 19 besolhen/dz man suchet solt  
 vñnd man hat funden/dz die-  
 se Stadt von alters her wi-  
 der die kö-nige sich empöret  
 hat/ vñnd aufrubr vñnd ab-  
 20 fall dr innen geschicht. Auch  
 sind mädige kö-nige zu Jeru-  
 salem gewesen/die gehers-  
 chet haben über alles/ das  
 jenseit des wassers/ist inen  
 21 zollschuß/ vñnd ärliche zins-  
 se gegeben worden. So thut  
 22 nun nach diesem Befehl:  
 Wehret denselben Män-  
 nern/dz die Stadt nit ge-  
 bauet werde / bis dz von  
 mir der befehl gegeben wer-  
 de. So sehet nun zu / dz ihr  
 23 nicht hinklässig hiezinnen  
 seht/damit nicht sbade ent-  
 sche dem kö-nige. Danun  
 24 Der Brief des kö-niges Ar-  
 sha kusta gelesen wardt für  
 Nehum vñnd Simsai dem  
 Schreiber vñnd irem Rath-  
 25 gogen sie eilend hinauff gen  
 Jerusalem zu den Juden/

vñnd wehreten inen mit dem  
 26 arm vñnd gewalt. Da höret  
 auff das Werd am Hause  
 Gottes zu Jerusalem/ vñnd  
 bleib nach / bis ins ander  
 jahr Darius des kö-nigs in  
 Persen.

Cap. V. Ne weverhinderung  
 des angefangenen Tempels  
 vñnd Statthan es.

1 **E**S weissagten aber die  
 Propheten Haggai vñnd  
 Sacharia der Sohn Idde/  
 zu den Juden die in Juda  
 vñnd Jerusalem waren/ im  
 2 Namen des Gottes Israel.  
 Da madten sich auff Seru-  
 babel der Son Sealtiel/  
 vñnd Jesua der Sohn Joza-  
 dat/ vñnd stengz an zu bau-  
 das Haus Gottes zu Jeru-  
 3 salem / vñnd mit ihnen die  
 Propheten Gottes die sie  
 4 sterkten. Suder zeit kam zu  
 inen Thathnai der land-  
 pfleger disseit des wassers/  
 vñnd Sthar Bofnai/ vñnd re-  
 5 Rath/ vñnd sprachen also zu  
 inen: Wer hat euch befohl  
 disz Haus zu bauen / vñnd  
 seine Mauern zu machen?  
 Da sagten wir inen/ wie die  
 6 Männer hießen/die diesen  
 bau thätten. Aber das aug  
 7 ives Gottes kam auff die  
 Eltesten der Juden/dz inen  
 mit gewehret wardt/bis daß  
 man die sach an Darium  
 gelangen ließe/vñnd darüber  
 eine Schrift wider kme-  
 8 Disz ist aber der Inhalt des  
 Briefes Thathnai des land-  
 pflegers disseit des wassers  
 vñnd Sthar Bofnai/ vñnd re-  
 9 Rath von Aphasach / die  
 disseit des wassers waren/  
 an den kö-nig Darium. Vñnd  
 die